

Dokumentation Vernetzungstreffen Klimabildungslandschaft Vogelsberg

Wann? Dienstag, 24.03.2026, 16.00–19.30 Uhr

Wo? Alexander-von-Humboldt-Schule,
Lauterbach

Ann-Marie Weber

Elternzeitvertretung Koordination
Klimabildungslandschaft Vogelsberg
AZN - Naturerlebnishaus Heideberg e.V.
Erbenhäuser Weg (außenliegend)
36320 Kirtorf

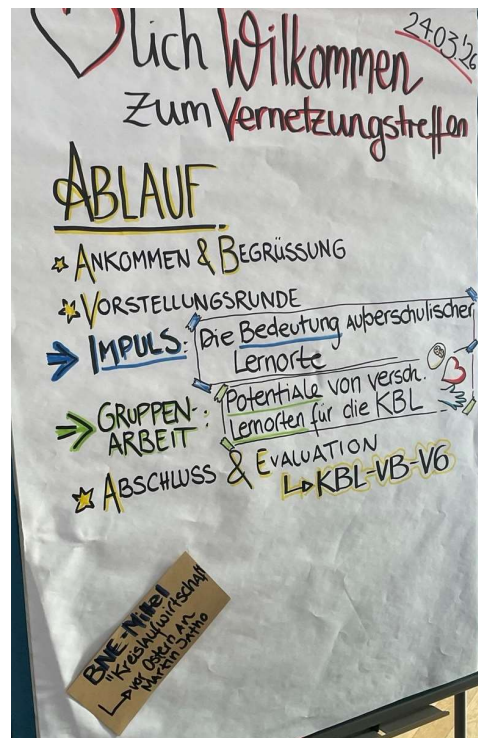
Mob. +49 160 97235877

E-Mail: ann-marie.weber@klimabildungslandschaft-vogelsberg.de

Webseite: www.klimabildungslandschaft-vogelsberg.de

Agenda

- 16:00** Begrüßung & Ablauf
- 16:10** Vorstellungsrunde: *An welchem Ort hast du am meisten gelernt?*
- 16:30** Impuls und Austausch „Die Bedeutung außerschulischer Lernorte“
- 17:00** Pause mit Verpflegung
- 17:30** Arbeit in Kleingruppen: „Potentiale von verschiedenen Lernorten für die KBL“
- 19:00** Vorstellung der Arbeitsergebnisse und Auswertung
- 19:20** Abschlussrunde: Feedback, Anregungen, Fragen & Evaluation
- 19:30** Verabschiedung & Ende



Feedback: https://s2survey.net/KBL_Veranstaltungsevaluation

Bitte nehmt euch – sofern noch nicht geschehen – noch kurz Zeit, die Evaluation auszufüllen. Eure Rückmeldungen sind entscheidend, um die Netzwerkarbeit sichtbar zu machen und zu zeigen, dass diese Form der Zusammenarbeit notwendig und unterstützenswert ist.

Die Befragung ist anonym. Das **Veranstaltungskürzel** ist: **KBL-VB-V6**



Lauterbach, mal wieder! – Und diesmal nicht nur wegen der schönen Luft, sondern weil wir hier in der Aula der Alexander-von-Humboldt-Schule zu Gast sein durften. Hierfür an dieser Stelle erstmal ein herzliches Dankeschön!

Unser erstes Vernetzungstreffen in der Verantwortung des Teams der Elternzeitvertretung der Klimabildungslandschaft Vogelsberg (KBL). Mit dabei: Nina Lingner (Klimafairein), Ann-Marie Weber (nachhaltig lernen e.V.) und Hannah Nohr (ANU Hessen).

Für alle, die nicht dabei sein konnten (wir wissen: Terminüberschneidungen sind manchmal wie Bohnen in der Suppe – unberechenbar, aber irgendwie immer da): Ihr habt was verpasst! Nicht nur inhaltlich, sondern auch kulinarisch. Denn was wäre ein Treffen im Vogelsberg ohne regionales Brot aus der Backstube Maar, Käse aus der Region (genauer gesagt von der Käserei im Lautertal) und – der absolute Hit – Nachbarbohnen als Bohnenaufstrich aus Marburg-Biedenkopf (das Rezept wie versprochen im Anhang). Köstlich, nachhaltig und ein perfekter Beweis, dass Klimabildung auch durch den Magen geht.

Und dann war da noch die „mauere Anmeldeanlage“ – die sich glücklicherweise als trügerisch entpuppte! Am Ende waren wir über 15 Akteure der KBL VB und haben gemeinsam viel gelacht, Potentiale von Lernorten entdeckt, die man im klassischen Sinn vielleicht nicht sofort auf dem Schirm hat. Aber genau die könnten unser Wirken in der KBL so richtig bereichern!

Ziel des Treffens? Klar wie der Vogelsberger Himmel:

- **Gemeinsam hinter eine Sache stellen** – denn allein ist man schnell, zusammen kommt man weiter.
- **Ein tragfähiges Netz spannen**, damit Projekte nicht nur während der Laufzeit der KBL blühen, sondern auch danach weiterwirken.

1. Kurze Vorstellungsrunde

Die Teilnehmenden waren eingeladen, ihren Namen, ihre Organisation und dazu den Ort zu teilen, an dem sie bisher am meisten gelernt haben.

Klimabildungslandschaften in Hessen

Im Auftrag von

Koordiniert von



Hessisches Ministerium für
Ländlichkeit und Umwelt,
Waldbau, Forsten, Jagd und
Heimat



Klimabildung
für nachhaltige Entwicklung
in Hessen



BNE in Hessen
Netzwerk Vogelsberg
Nachhaltigkeit lernen im
ländlichen Raum



2. Potentiale außerschulischer Lernorte



Auswertung der Einstiegsrunde: Lernen im Miteinander

In der Auswertung der Vorstellungsrunde zeigte sich ein überraschend klares Muster: Für viele Teilnehmende waren die Großeltern – genauer gesagt deren Küche oder Garten – zentrale Orte des eigenen Lernens. Nicht die Schule, nicht formelle Bildungsangebote, sondern Beziehungen und Alltagsorte prägen die Erinnerungen. Daraus ergab sich die Frage für die KBL: *Wo kommen Menschen heute zusammen? Wo fühlen sie sich wohl? Und vor allem: Wo gibt es wertungsfreie Räume, in denen Lernen ganz nebenbei passiert?*

Sammlung potenzieller Lernorte

Ausgehend von dieser Reflexion sammelten wir Lernorte abseits klassischer Bildungseinrichtungen – eine bunte, teils überraschende Liste:

- **Natur und Landschaft:** Trockenmauern, Steinbrüche, Böden, Steine, Landmarken, historische Erlebnisorte
- **Alltagsorte:** Supermarkt, Wochenmarkt, Fußgängerzone, Spielplatz, Restaurant, Baustelle
- **Kulturelle und kreative Räume:** Atelier, Kirchgärten, Kirchturm, Museen, Themenspezifisch (z. B. Kleidung, Kosmetik)
- **Digitale und mediale Formate:** Internet, Film und Fernsehen

Klimabildungslandschaften in Hessen

Im Auftrag von

Koordiniert von



Hessisches Ministerium für
Ländlichkeit und Umwelt,
Wenbau, Forsten, Jagd und
Heimat



BNE in Hessen
Netzwerk Vogelsberg
Nachhaltigkeit lernen im
ländlichen Raum



- **Gemeinschaftsprojekte:** z. B. das gemeinsame Gestalten mit Jugendlichen (Beispiel: Kulturscheune)

Besonders spannend: Viele dieser Orte sind keine klassischen „Bildungsorte“, bieten aber genau deshalb Potenzial – weil sie niedrigschwellig, lebensnah und oft mit positiven Emotionen verbunden sind.



Gruppenarbeit: Lernorte mit Kopf, Herz und Hand entdecken

Bevor wir uns in die Kleingruppen begaben, warfen wir einen Blick auf Johann Heinrich Pestalozzis ganzheitliches Lernkonzept – ein Klassiker, der bis heute inspiriert. Pestalozzi betonte, dass echtes Lernen nur gelingt, wenn **Kopf (Wissen), Herz (Emotionen) und Hand (Praxis)** zusammenwirken. Sprich: Lernen soll nicht nur informieren, sondern auch berühren und zum Handeln anregen.

Und genau das probierten wir aus!

Aus der vorherigen Sammlung wählten wir mehrere Lernorte aus und analysierten deren Potenziale – **immer entlang der drei Pestalozzi-Dimensionen:**

- **Kopf:** *Welches Wissen lässt sich hier vermitteln?* (z. B. Fakten zu Klimawandel, Ökosystemen, Nachhaltigkeit)
- **Herz:** *Wie kann der Ort Emotionen wecken?* (z. B. durch persönliche Bezüge, Ästhetik, Gemeinschaftserlebnisse)
- **Hand:** *Welche konkreten Handlungen oder Erfahrungen sind möglich?* (z. B. Experimentieren, Gestalten, Diskutieren)

Die zentrale Frage dabei:

*Wie eröffnet dieser Lernort **lebendiges Lernen mit allen Sinnen** – speziell für das Thema Klima?*

Den einzelnen Gruppen fiel auf, dass es je nach Thema schwieriger war, die Kopf-, Herz- oder Hand-Spalte auszufüllen

Klimabildungslandschaften in Hessen

Im Auftrag von

Koordiniert von



HESSEN
Hessisches Ministerium für
Ländlichkeit und Umwelt,
Waldbau, Forsten, Jagd und
Heimat



Klimabildung
für nachhaltige Entwicklung
in Hessen



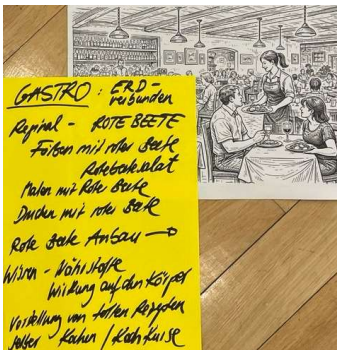
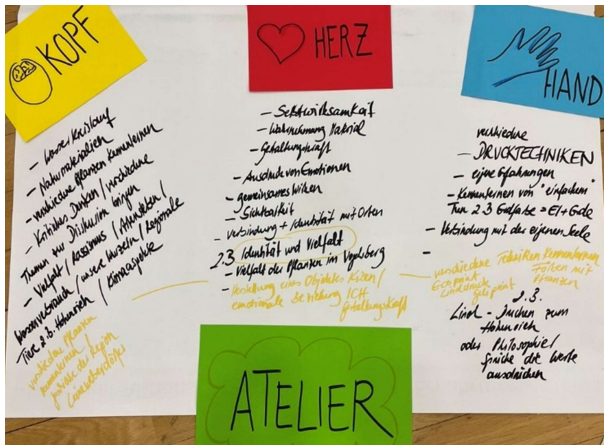
BNE in Hessen
Netzwerk Vogelsberg
Nachhaltigkeit lernen im
ländlichen Raum



Bach/Wasser



Atelier/ Restaurant



Auswertung:

- Bsp: Ecoprint mit Pflanzen, Vielfalt kennenlernen, Werkeln mit Leinen, Heukissen
- Gastro: Rote Beete als Aufhänger fermentieren, färben, regional, Nährstoffe
- Leinenkreislauf, Wasserkreislauf für BNE-Projekte nächstes Jahr
- Schlitzer Leinenwebereien leider geschlossen
- Gestaltung Klimadinner Tische mit Linoldrucken, Leinendecken und Co?

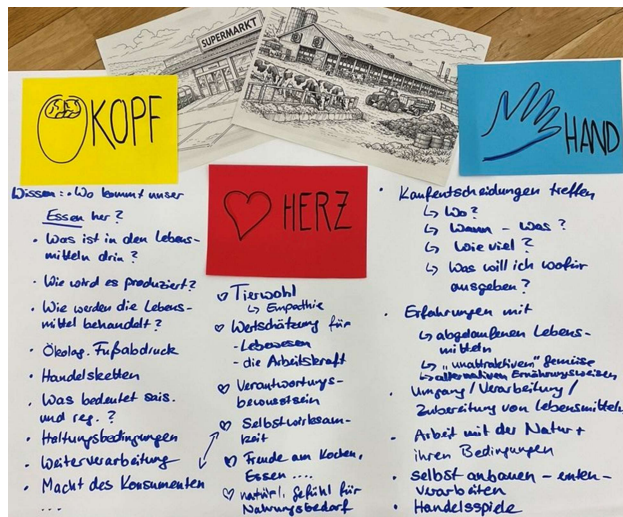
Klimabildungslandschaften in Hessen

Im Auftrag von

Koordiniert von



Bauernhof/Supermarkt



Wissen: • Wo kommt unser Essen her?
 • Was ist in den Lebensmitteln drin?
 • Wie wird es produziert?
 • Wie werden die Lebensmittel behandelt?
 • Ökolog. Fußabdruck
 • Handelsketten
 • Was bedeutet ois. und reg.?
 • Haftungsbedingungen
 • Wätereverarbeitung
 • Macht des Konsumenten
 ...

HERZ

• Tierwohl
 ↳ Empathie
 • Wertschätzung für Lebensmittel
 • die Arbeitskraft
 • Verantwortungs-bewusstsein
 • Selbstverleugern-zeit
 ↳ Freude am Kochen, Essen ...
 • Natürl. Gefühl für Nahrungsbedarf

• Kaufentscheidungen treffen
 ↳ Was?
 ↳ Wann - Was?
 ↳ Wie viel?
 ↳ Was will ich wofür ausgeben?
 • Erfahrungen mit
 ↳ abgedauerten Lebensmitteln
 ↳ „unattraktiven“ Gemüse
 ↳ alternativen Ernährungsweisen
 • Umgang / Verarbeitung / Zubereitung von Lebensmitteln
 • Arbeit mit der Natur + ihren Bedingungen
 • Selbst-anbauen - ernten - verarbeiten
 • Handlungsspiele

○

Auswertung:

- Viele Inhalte vermittelbar, wie kann man den Supermarkt als Erlebnis einbinden? Supermarktprodukte untersuchen, gemeinsam einkaufen, Vom Produkt zurück zur Quelle, aber auch, wie viel Arbeit und Arbeitsschritte hängen hier dran? Wie Kaufentscheidungen treffen, nach welchen Kriterien? Verpackung, Preis, Siegel, Nährstoffe, Reste verwerten, Haltbarkeit, Bedingungen für Landwirte,
- Was kann ich mit Kaufentscheidung bewirken? Welt retten vs. Regionale Landwirtschaft unterstützen
- Toller Lernort für Ambiguitätstoleranz, bewegen in Widersprüchlichkeiten
- Idee: Biohof Ettingshausen mit Hofschlachtung

EXKURS: Ambiguitätstoleranz – Warum Widersprüche aushalten eine Schlüsselkompetenz ist

In der Diskussion um den Bauernhof als Lernort kam ein zentraler Begriff der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf: Ambiguitätstoleranz – die Fähigkeit, Widersprüche, Unsicherheiten und mehrdeutige Situationen auszuhalten, ohne voreilig nach einfachen Lösungen zu suchen.

Warum ist das relevant?

Auf einem Bauernhof lassen sich theoretische Inhalte (z. B. nachhaltige Landwirtschaft, Tierwohl, Kreislaufwirtschaft) oft nicht 1:1 in die Praxis übertragen. Hier prallen Ideale auf Realitäten: Wirtschaftlicher Druck, klimatische Herausforderungen oder begrenzte Ressourcen. Genau diese Spannung macht den Bauernhof aber zu einem idealen Ort, um Ambiguitätstoleranz zu üben:

- **Kopf:** Wissen über nachhaltige Konzepte wird vermittelt – *aber* auch deren Grenzen und Komplexität.
- **Herz:** Lernende erleben, dass es nicht immer „richtig“ oder „falsch“ gibt, sondern oft Abwägungen und Kompromisse.
- **Hand:** Sie probieren Lösungsansätze aus, scheitern vielleicht – und lernen, mit dieser Unsicherheit umzugehen.

Für die KBL bedeutet das:

Klimabildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung brauchen Räume, in denen Fragen offenbleiben dürfen und Widersprüche nicht wegdiskutiert, sondern als Teil des Lernprozesses begriffen werden. Der Bauernhof ist so ein Ort – aber bei Weitem nicht der einzige.


Klimabildungslandschaften in Hessen

Im Auftrag von

Koordiniert von




Historische Kochstellen/Öfen




HAND

**HISTOR.
KUCHSTELLEN
& ÖFEN**

- gemeinsames Verarbeiten
- Hände benutzen u. d. Maschinen
- Probieren in allen Phasen
- Feuer machen / gleichmäßige Hitze
- Feuer im Blick haben



KOPF



HERZ

- Was leht sich wann?
- Welche Lebensmittel eignen sich?
- Rezepte / alle Rezepte
- Verarbeitung v. Lebensmitteln
- Improvisation mit wenig Hilfsmitteln
- Wann mache ich was?

- Sinne werden angesprochen
- Bewusstes Wahrnehmen / Zeit
- Abenteuer während d. Zubereitung
- Rauch ausweichen
- Einfachheit kann richtig schön sein
- Gemeinschaft

Auswertung:

- Kochen ohne Strom, nachhaltige Rezepte, Wertschätzung für Lebensmittel und Zubereitung
- Anknüpfungspunkte zu Museum oder Landwirtschaft/ Supermarkt

Wald





KOPF

Wissen über: Biologie
Biodiversität
Sozialwissenschaften
Klima → Auswirkungen
Weltweit
zukünftige Klima → Folgen
Nachhaltige Holznutzung



HERZ

Empathie wecken / Begeisterung (spannendes)
Verbindung aufbauen (Vergleiche mit dem)
Freunde treffen / Partnerbeziehungen herstellen
Rituale / Vergnügen
Zur Ruhe kommen
Viel Spaß spüren → gute Zusammenarbeit / Leben
Wie geht es uns, wenn es dem Wald schlecht geht



HAND

- Temperatur, Bodenbeschaffenheit, Feuchtigkeit, Luftfeuchtigkeit, Geräusche
- Pflanzung neuer Waldflächen
- Erhalt ~~von~~ Waldflächen
- Verursachungen im Wald: Waldschädling, Flächenwandlungen, Baumsterben
- Baumsterben

Auswertung:

- Klimawald, Waldsterben, Borkenkäfer,
- Citizen Science, Baumpflanzaktionen, Wäldchestag, Themenwanderungen, Nachtwanderung

Klimabildungslandschaften in Hessen

Im Auftrag von

Koordiniert von



BNE in Hessen
Netzwerk Vogelsberg
Nachhaltigkeit lernen im
ländlichen Raum



Museen



Auswertung:

- Inspiration: Durchwanderbares Herz?!, Futurium, Klima X Ausstellung, Klima auf Tour, Stadtführung, Museumsinhalte Bezug zu Nachhaltigkeit, Nachhaltig Wissen behalten?, Stadt Land Gefälle, Carbon ruins Ausstellung, Plädoyer für Heimatmuseen, Krisenfestigkeit/ Resilienz der Heimat, des Vogelsberg, Beispiel Hessenpark Heimatkunde,

- ➔ Wie kann man Heimatmuseen besser als Klimabildungsorte nutzen?
- ➔ Schicksale, persönliche Geschichte, aus der Zukunft erzählen
- ➔ Modulentwicklung Klima für Heimatmuseen

Sonstige Themen:

- ➔ Hessentag in Fulda: Wer Lust hat Teil zu sein, aber kein eigenes Angebot über den gesamten Zeitraum einreichen mag, kann sich an das Umweltzentrum Fulda wenden
- ➔ Konzept Schnibbeldisco (slowfood Fulda, Zu gut für die Tonne, ...)
- ➔ Frage: Wo kann ich Waldtage o.ä. mit Schüler*innen durchführen? An wen kann man sich wenden? Waldpädagogik-Vernetzungsstellen bei Hessenforst, in Mittelhessen: Eva Bonk. Dort bekommt man bestimmt Antworten darauf, wo mit Schülern Wald erlebt werden kann
- ➔ Thema Mobilität für außersch. Lernorte, Mitfahrapp

3. Ausblick 2026: Was 2026 noch kommt – und wie es weitergeht

Das erste Vernetzungstreffen hat gezeigt: **Die KBL Vogelsberg ist voller Ideen – und die werden wir 2026 konkret umsetzen!** Hier ein kleiner Vorgeschmack auf das, was uns erwartet:

Fortbildungen mit Fokus auf Alltag und Praxis

- „Klimabildung rund ums Haus“
- „Klimabildung auf dem Bauernhof“: Hier wird's praktisch! Wir erkunden, wie Landwirt*innen, Pädagog*innen und Engagierte gemeinsam Lernorte gestalten können –

Klimabildungslandschaften in Hessen

Im Auftrag von

Koordiniert von



Hessisches Ministerium für
Ländlichkeit und Umwelt,
Waldbau, Forsten, Jagd und
Heimat



BNE in Hessen
Netzwerk Vogelsberg
Nachhaltigkeit lernen im
ländlichen Raum



mit all ihren Widersprüchen und Chancen (siehe Ambiguitätstoleranz!). Im besten Fall wird diese Fortbildung für Landwirt*innen im Sinne der hessischen Initiative **Bauernhof als Klassenzimmer** akkreditiert.

Vernetzungstreffen

Mindestens zwei weitere Treffen sind geplant – eines davon widmet sich ganz der **Zielgruppe Jugend**. Wie erreichen wir junge Menschen? Wie gestalten wir Beteiligungsformate, die wirklich ankommen? Hier sind alle Akteure gefragt, die mit Jugend und Partizipation zu tun haben – lasst uns kreativ werden, um möglichst viele Jugendliche an diesem Format zu beteiligen!

Öffentlichkeitswirksames Highlight: Das „Klimadinner“ (*Arbeitstitel – wir sind offen für bessere Ideen!*)

Ein Genuss-Event mit regionalen Köstlichkeiten, das Klimabildung lecker verpackt – im wahrsten Sinne des Wortes! Neben kulinarischen Highlights gibt es ein kulturelles Rahmenprogramm, das Klimathemen auf ungewöhnliche Weise erlebbar macht. Bedruckte Servietten mit Denkanstößen? Warum nicht! Ziel ist es, Klimabildung dorthin zu bringen, wo Menschen ohnehin gerne sind: am Tisch, im Gespräch, beim gemeinsamen Feiern.

HessenTag Fulda: KBL auf „Natur auf der Spur“

Die KBL wird Teil des **Gemeinschaftsstands der Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH** beim HessenTag in Fulda sein. Eine tolle Gelegenheit, unsere Arbeit einem breiten Publikum vorzustellen – **14. und 15.06.2026!**

Blick nach vorn: BNE-Jahresthema 2027 „Kreislaufwirtschaft“

Das BNE-Netzwerk ruft auf: Ab Ostern 2026 können Projektideen für das **Jahresthema 2027 „Kreislaufwirtschaft“** gesponnen werden. Wer also schon jetzt Projekte, Kooperationen oder Formate im Kopf hat, die sich mit Ressourcen, Wiederverwertung, Sharing-Modellen oder geschlossenen Kreisläufen beschäftigen: Notizen machen und mitmischen!

Fazit: 2026 wird ein Jahr voller Lernorte, Genuss, Jugendbeteiligung und sichtbarer Klimabildung – und wir sind mittendrin. **Wer mitgestalten will, ist herzlich eingeladen!**

Vielen Dank – schön, dass ihr dabei wart!

Klimabildungslandschaften in Hessen

Im Auftrag von

Koordiniert von



Hessisches Ministerium für
Ländlichkeit und Umwelt,
Waldbau, Forsten, Jagd und
Heimat



Klimabildung
für nachhaltige Entwicklung
in Hessen



BNE in Hessen
Netzwerk Vogelsberg
Nachhaltigkeit lernen im
ländlichen Raum

